

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 38 (1965)
Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



V O N J A H R Z U J A H R

Das Militärjahr 1964

Wer später einmal auf das Militärjahr 1964 zurückblickt, wird sich wundern über die Vielfalt an Höhen und Tiefen, an Leiden und Freuden, die sich darin gefolgt sind. Noch selten sind sich glanzvolle Höhepunkte und Zeiten bitterer Enttäuschung so nahe gestanden wie im Jahr 1964: der erfolgreichen Beteiligung der Armee an der Expo, insbesondere ihrem Ausstellungsteil «Wehrhafte Schweiz» und den wohl gelungenen Armeetagen, folgte die für alle Beteiligten betrübliche Affäre der Miragebeschaffung, die einen dunklen Schatten auf die militärische Tätigkeit unseres Landes — und sogar darüber hinaus — geworfen hat. Diese Geschehnisse der Innenpolitik haben zweifellos darum ein besonderes Gewicht erhalten, weil ihnen von der aussenpolitischen Seite her kein entsprechendes Gegengewicht gegenübergestanden hat, so dass sich das ganze grosse Interesse und die volle Anteilnahme, deren unsere Öffentlichkeit in militärischen Dingen fähig ist, auf die Geschehnisse im Landesinnern konzentriert hat. Denn tatsächlich ist, aussenpolitisch gesehen, der Kubakrise vom Herbst 1962 eine Zeit der relativen Entspannung gefolgt, die naturgemäss zur Folge hatte, dass die mannigfachen inneren Probleme unseres Wehrwesens eine vermehrte und sicher auch kritischere Aufmerksamkeit gefunden haben. So kann denn das Jahr 1964 bezeichnet werden als ein Jahr des Neubesinnens auf die Stellung, die unsere Armee im heutigen Staat einnimmt, aber auch auf das Verhältnis, das zwischen der Verwaltung — und damit auch der Militärverwaltung — und dem Parlament besteht.

Die *Teilnahme der Armee an der Expo 64* darf sicher als ein Erfolg bewertet werden. Der Ausstellungsteil «Wehrhafte Schweiz» war einer der Hauptanziehungspunkte der Ausstellung; Schätzungen zufolge haben rund 4 Millionen Besucher diesen Teil der Expo besichtigt und rund 90 000 Personen haben ihr Interesse für die Landesverteidigung dadurch bekundet, dass sie das offizielle Informationsblatt verlangten. Sämtliche, während der Ausstellung im Dienst stehenden Rekruten hatten Gelegenheit, die Expo zu besuchen, wo sie einen wertvollen Anschauungsunterricht über die Anliegen unseres Landes ganz allgemein und über die Fragen der Wehrbereitschaft im besonderen erhielten. Höhepunkte des Expo-Jahres waren die verschiedenen *Armeetage und Vorführungen* im Stade Vidy und in Bière, die grosse Menschenmengen in ihren Bann zogen, und die zur eindrucklichen Kundgebung für die Schweizerische Wehrbereitschaft geworden sind.